

## Dreifacherfolg für Team XRAY beim SM Lauf in Rosenheim

Dieses Wochenende fand der 3. SM-Lauf des Jahres 2007 in Rosenheim statt und 4 Fahrer waren mit NT1 am Start: Robert Pietsch, Thomas Günsel, Sebastian Eder und Sebastian Feller. Viele Fahrer reisten wegen Christi Himmelfahrt schon am Donnerstag oder Freitag an und ab dem letzteren verwöhnte Petrus die Fahrer mit Sonnenschein. Am Sonntag war es fast schon zu viel des Guten mit über 30°C.

Im Training zeigte sich bereits eine sehr gute Performance der NT1, die nicht nur dem Auto zu verdanken war, sondern auch der hervorragenden Zusammenarbeit im Team. So wurden z.B. verschiedene Rollzentren ausprobiert um das optimale herauszufinden und nach jedem Trainingsrun wurden die (Miss-)erfolge besprochen und was man als nächstes ausprobieren würde. Das Ergebnis waren 4 zufriedene XRAY-Fahrer bereits am Freitag Abend.

Ab Samstag morgen wurde ein Training in Gruppen veranstaltet und die Messmittel für die technische Abnahme frei zur Verfügung gestellt. Nach dem Belgien-Erlebnis nahmen auch alle EM-Teilnehmer die Möglichkeit in Anspruch, aber ansonsten waren eher weniger Fahrer willens, ihr Fahrzeug bereits vor den Vorläufen zu überprüfen. Leider wurde das freie Training nicht gezeitet, weswegen man auf eigene (ungenau) Zeitmessungen angewiesen war um herauszufinden in welchen Teil des Feldes man sich im Vorlauf wiederfinden würde. Aber die Sorge war unbegründet, denn bereits mit eigenen Messungen und auch aus dem Zuschauen war klar, dass die XRAY-Fahrer sehr schnell unterwegs waren.

Am Nachmittag begannen dann die Vorläufe und man sah dass die vorderen Ränge nur um Sekundenbruchteile getrennt waren. Robert Pietsch und Thomas Günsel konnten bereits im ersten Lauf überzeugen, während Sebastian Feller seinen Motor erst im zweiten Anlauf überreden konnte, mit einer Tankfüllung über die 5 min zu kommen. Sebastian Eder hatte noch kleinere Probleme, welche ihn aber nicht hinderten einen starken 5. Rang einzunehmen.

So war die Rangliste am Samstag Abend die folgende:

1. Robert Pietsch XRAY NT1 / Novarossi / 19R
2. Sebastian Feller XRAY NT1 / R&B / 18R 5.04
3. Thomas Günsel XRAY NT1 / Rex N12LR3 / 18R 5.04
4. Klaus Lechner Serpent 720 / Novarossi / 18R 5.06
5. Sebastian Eder XRAY NT1 / Rex N12LR3 / 18R 5.08

Allgemein erwartet wurden die schnellsten Runden aber erst am nächsten Morgen. Was leider negativ zu erwähnen war, dass die technischen Kontrollen dann doch lascher erfolgten, als man es noch von der EM gewöhnt war.

Der Sonntag morgen begann dann allerdings bereits sehr warm und die Zeiten blieben auf demselben Niveau wie noch am Abend zuvor. Während Robert Pietsch seinen Motoren eine Ruhepause gönnte und die 2 Vorläufe ausfallen ließ, versuchten die restlichen Fahrer der Spitzengruppe ihre Zeit zu verbessern. Sebastian Feller hatte nun einen Max-Motor eingebaut, welcher sparsamer war und nur unwesentlich langsamer. Dieser sollte im 30min langen Finale einen Vorteil bringen.

Nach allen Vorläufen hatte sich Thomas Günsel mit hauchdünnen Vorsprung vor Sebastian Feller geschoben, während ansonsten die Top 5-Platzierungen unverändert blieben.

Die Entscheidung sollte nun am späten Nachmittag im Finale fallen und die Sonne bescherte noch wärmere Temperaturen. Die Motoren waren wirklich gefordert und einige hatten Probleme.

Direkt nach dem Start musste Thomas Sebastian Feller passieren lassen, während Robert am Start souverän davon zog. Sebastian Eders Motor starb leider ab und musste neu justiert werden, weswegen er bereits am Start sehr viel Zeit verlor. Sebastian Feller ließ dann bereits einige Runden später Thomas wieder vorbei, da dieser zu dieser frühen Phase des Rennens klar schneller war.

Daraufhin musste er sich jedoch mit Klaus Lechner duellieren und nach einer Kollision mit diesem verlor er eine Runde und fiel weit zurück. Schnell konnte er sich wieder auf den 4. Platz vor fahren, aber Thomas Günsel und Klaus Lechner, die sich durch ihr Duell auf einen hohen Rundenzeitenniveau bewegten, konnte er nur im gleich bleibenden Abstand folgen. Währenddessen hatte Robert bereits eine Runde Vorsprung auf das restliche Feld und nahm klar ersichtlich Geschwindigkeit heraus und versuchte nur noch seinen Vorsprung zu halten. Thomas Günsel konnte

dann seinen 2. Platz erfolgreich verteidigen, da Klaus Lechner beim Pushen sein Auto zerstörte und aufgeben musste. Somit waren die ersten 3 Plätze wieder wie nach den Vorläufen. Dahinter gab es wilde Platzwechsel, nachdem einige mit Motor und / oder Auto zu kämpfen hatten. Jedoch konnte sich dann Gunther Mürdter auf den 4. Platz vorarbeiten, während Sebastian Eder immer noch mit seinem Rückstand aus der Anfangszeit zu kämpfen hatte und diesen auch nicht mehr aufholen konnte. Somit lautete das Endergebnis:

1. Robert Pietsch XRAY NT1 / Novarossi
2. Thomas Günsel XRAY NT1 / Rex N12LR3
3. Sebastian Feller XRAY NT1 / Max
4. Gunther Mürdter Hobao GPX4 / OS
5. Sebastian Eder XRAY NT1 / Rex N12LR3

Leider war die ansonsten perfekte Rennleitung ein wenig zu nachgiebig während den Finalen was die faire Fahrweise oder das Tanken in der Boxengasse anging. Ansonsten war sowohl die Zeitnahme als auch die Rennleitung wirklich super und man konnte die Uhr nach dem Zeitplan stellen.

Für das Team XRAY stellt das Ergebnis wieder mal einen super Erfolg nach dem durchwachsenen Türkheimer Rennen dar, bei welchem Thomas Günsel in der letzten Minute noch von Platz 3 auf 5 zurück fiel und man bereits unkte, dass der Nürnberger Erfolg nur eine Eintagsfliege war.

Sebastian Feller

Mein Dank geht an SMI Motorsport für die Unterstützung, meinen Bruder für die Schraub- und Tankarbeit sowie an XRAY für das super Auto.